Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 64 (2002-2003)

Heft: 8: Tagesschule Passugg

Artikel: Eine Lehrerin - ein Lehrer

Autor: Gredig, Verena / Zanetti, Giovanni

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357492

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Lehrerin – ein Lehrer

Der Unterricht an der Tagesschule Passugg wird von zwei Lehrpersonen erteilt: Verena Gredig unterrichtet die 1. bis 3. Klasse, Giovanni Zanetti die 4. bis 6. Klasse. Die beiden gaben bereitwillig Auskunft über ihre ersten Erfahrungen mit der Tagesschule.

Verena Gredig

Vom Schülerrückgang war in erster Linie die Unterstufe betroffen. Wie bist Du dem Projekt Tagesschule gegenübergestanden?

Es war mir ein grosses Anliegen, die Dorfschule zu erhalten. Wir haben verschiedene Möglichkeiten geprüft. Das Projekt Tagesschule bedeutete nicht nur, die Dorfschule zu erhalten, es eröffnete sich damit auch die Möglichkeit, die erste öffentliche Tagesschule im Raume Chur anzubieten.

Es ist wichtig, dass in der heutigen Zeit mit neuen Familienstrukturen ein öffentliches Angebot besteht, das auch finanziell schwächer dastehende Familien nutzen können.

Ist es für die Schüler der ersten Klasse nicht schwierig den ganzen Tag von zu Hause weg zu sein?

Es sind wohl lange Tage, aber die jetzigen zwei Kinder in der ersten Klasse geniessen es auch. Gut ist es aber auch, dass sie zwei Nachmittage in der Woche frei haben und auch nach Hause gehen können.

Wie bewältigen die Kinder den längeren Schulweg?

Für die grossen Schüler war es von Anfang an kein Problem, mit dem Postauto nach Passugg zu kommen. Für die Schüler der ersten Klasse wäre es am Anfang wohl eine Überforderung gewesen. Nach den Herbstferien hat aber ein Mädchen selber auf dieser Möglichkeit bestanden und wird auch von den «Grossen» beschützt und begleitet. Bei uns ist es auch üblich, dass jedes Kind, das in die erste Klasse kommt, einen «Götti» oder eine «Gotte» erhält. Die Grossen übernehmen gerne diese Aufgaben, und die Kleinen fühlen sich sicherer.

Wie würdest Du die Schule mit wenigen Worten charakterisieren?

Es ist eine kleine Schule mit individueller Betreuung, in der stufenübergreifende Projekte möglich sind und in einer wunderbaren naturnahen Umgebung viele Möglichkeiten offen lässt.

Giovanni Zanetti

Im neuen Schuljahr sind vier Tagesschüler in die Mittelstufe eingetreten. Wie haben die Schüler von Passugg die «Neuen» aufgenommen?

Die Kinder von Passugg haben sich auf die neuen Schulkameraden gefreut, das hat man bereits gemerkt, als die Tagesschüler schon im Vorfeld einen Schnuppertag in unserer Schule verbracht haben. Vor allem das Mädchen in der 6. Klasse, das bis anhin alleine in der Klasse war, hat sich über die zwei neuen Mitschüler sehr gefreut.

Welche Veränderungen hat es gegeben?

Im Schulzimmer selber hat sich nur die Anzahl der Schüler verändert, ansonsten gestaltet sich der Unterricht wie bisher.

Du wohnst seit vielen Jahren in Passugg. Wie hat die Bevölkerung die neue Tagesschule aufgenommen?

Das Echo war durchwegs positiv. Mit der Tagesschule konnte der Bestand der Dorfschule mit zwei Abteilungen gesichert werden. Dass die Schule im Dorf bleibt, ist ein grosses Anliegen der Bewohner.

Dass die HTF das Essen für die Tagesschüler liefert, wird ebenfalls begrüsst. Man sieht darin die Zusammenarbeit und Verbundenheit mit unserem Dorf.

Als weiteren positiven Punkt sieht man auch die Möglichkeit, dass die Kinder von Passugg die Möglichkeit haben, im Schulhaus zu essen, wenn dies an vereinzelten Tagen erwünscht ist.

Der Mittelstufenlehrer, Giovanni Zanetti im Gespräch mit Kindergärtnerin Gaby Reith.

Interview: Nesa Wyss